

NACHRICHTEN

Thermotechnik

Bosch verkauft deutlich mehr

WETZLAR – Dank einer stärkeren Nachfrage im In- und Ausland hat der Technologiekonzern Bosch im Geschäft mit Heizungen und Warmwasser-Erhitzen deutlich zugelegt. Der Umsatz mit Thermotechnik sei 2015 um rund sieben Prozent auf 3,3 Milliarden Euro gestiegen, teilte der Konzern gestern in Wetzlar mit, dem Verwaltungssitz der Sparte. Zum Gewinn machte Bosch keine Angaben. Die Zahl der Beschäftigten in der Thermotechnik sei mit rund 13 400 in etwa konstant geblieben, hieß es. (dpa)

Möbelbranche

Ikea: Erfinder des Billy-Regals ist tot

STOCKHOLM – Gillis Lundgren, der Erfinder des Billy-Regals, ist gestorben. Das bestätigte gestern eine Sprecherin von Ikea Deutschland. Wie die schwedische Zeitung „Aftonbladet“ berichtete, verstarb der 86-jährige Designer bereits am 25. Februar. „Wir kannten Gillis als einen Mann voller Ideen“, sagte Konzernsprecherin Malin Sennevall der Zeitung. Er sei es auch gewesen, der auf die Idee kam, die Möbel in flache Pakete zu verpacken. Gillis habe 1953 als vierter Mitarbeiter angefangen und zahlreiche Klassiker für den Möbelkonzern entworfen. 1979 sei das von ihm kreierte Bücherregal Billy in den Verkauf gegangen. Innerhalb von 30 Jahren (2009) wurde es weltweit 41 Millionen Mal verkauft. (dpa)

Energie

RWE streicht Jobs in England

ESSEN/LONDON – Deutschlands zweitgrößter Energiekonzern RWE will wegen starker Kundenverluste nach offiziell unbestätigten Berichten etwa 2500 Jobs bei seiner britischen Tochter Npower abbauen. Der Fernsehsender „Sky-News“ hatte am Sonntag über die Pläne berichtet. Eine Sprecherin der Essener wollte sich dazu gestern nicht äußern. Das Unternehmen legt heute seine Jahreszahlen vor. Aus Unternehmenskreisen wurde die Meldung bestätigt. (dpa)



Güldi zeigt die neue Klinikmode

Kurzärmelige Visitemäntel für Ärzte sind eine Neuheit im Produktsortiment der Firma Güldi Moden, Limbach-Oberfrohna. Der sächsische Berufsbekleidungshersteller (im Foto Zuschneiderin Katrin Schulze, Produktionsleiterin Theresia Hammermann und Näherin Andrea Uhlmann, von links) präsentiert sie der Fachwelt auf der heute beginnenden Leitmesse „Altenpflege“ in Hannover. „Wir folgen damit einem neuen Trend in den Kliniken. Unter Hygiene-Experten gelten die traditionell langärmeligen Berufsmäntel der Stationsärzte als Gefährdungsquelle für die Übertragung von lebensgefährlichen multiresistenten Keimen“, erläutert Firmenchef Klaus Güldenpfennig. „Die Ärzte desinfizieren sich nach der Behandlung zwar die Hände, wechseln jedoch den Kittel nicht, dessen Ärmel möglicherweise in Kontakt mit dem Kranken gekommen sind.“ Weitere Neuheiten in der Kollektion für Klinik und Pflege sind farbenfrohe Kasacks sowie Schwesternbekleidung im Retro-Look der 1970er-Jahre. FOTO: WOLFGANG SCHMIDT

Geht Fessenheim 2016 vom Netz?

Obwohl die Pläne für das Atomkraftwerk seit Jahren bestehen, könnte sich die Abschaltung bis 2018 hinziehen

PARIS – Das mit 39 Jahren älteste Atomkraftwerk Frankreichs war vor wenigen Tagen wegen eines massiven Störfalls vom April 2014 in die Schlagzeilen geraten. Der Zwischenfall war offenbar gefährlicher als er seinerzeit von den Betreibern dargestellt worden war. Für Kritiker ist klar: Der nur einhalb Kilometer vom Rhein entfernte Atommeiler sollte längst abgeschaltet sein.

Warum steht Fessenheim so sehr im Fokus?

Das in den 1970er-Jahren gebaute Kraftwerk ist das älteste im französischen Atompark. Kritiker halten die beiden Reaktoren für ein Sicherheitsrisiko, vor allem aus Deutschland ertönt lautstark der Ruf nach einer Abschaltung – auch von Bundesumweltministerin Barbara Hen-

dricks (SPD). Die deutschen Grünen argumentieren, in Fessenheim gebe es so viele Zwischenfälle wie in keinem anderen Akw in Frankreich. Es liege im Erdbebengebiet, die Notstromversorgung sei unzuverlässig und der Umgang mit Störfällen unzureichend. Die französische Atomaufsicht ASN dagegen betont, dass es aus Sicherheitsaspekten keinen Grund gebe, das Kraftwerk stillzuliegen.

Geht das Akw nun wirklich in diesem Jahr vom Netz?

Das ist offen, erscheint aber wenig wahrscheinlich. Zwar hat die französische Wohnungsbauministerin Emmanuelle Cosse nun in einem Interview überraschend gesagt, der ursprünglich versprochene Termin bis Ende 2016 werde eingehalten. Doch die zuständige Umwelt- und Ener-

gieministerin Ségolène Royal sowie Staatschef Hollande hatten sich in den vergangenen Monaten ganz anders geäußert. „2016 nicht, weil der Bau des Druckwasserreaktors in Flamanville sich sehr verzögert hat“, sagte der Präsident im September klipp und klar.

Hat Paris schon etwas in Richtung Schließung getan?

Frankreichs Präsident François Hollande hatte die Stilllegung 2012 in seinem Wahlprogramm versprochen. Die gesetzliche Grundlage dafür sollte das im vergangenen Jahr verabschiedete Energiewende-Gesetz schaffen. Doch darin wird das Kraftwerk nicht explizit genannt, es wird lediglich eine Obergrenze für die Gesamtmenge Atomstrom festgelegt. Daraus folgt: Wenn der neue Reaktor in Flamanville am Ärmelka-

nal ans Netz geht, müssen zwei Reaktoren abgeschaltet werden. Das dürfte aber frühestens 2018 der Fall sein. Die Schließung soll aber bis zur Präsidentenwahl 2017 unumkehrbar sein, so hat es Royal angekündigt. Das Verfahren dazu solle in diesem Jahr abgeschlossen sein.

Bringen die deutschen Berichte über einen Störfall im Frühjahr 2014 neue Bewegung in die französische Debatte?

Bei dem Vorfall war Wasser in Schaltkästen eingedrungen, eines der zwei Steuersysteme für die Notabschaltung fiel aus, der Reaktor 1 wurde heruntergefahren. Die am Freitag von WDR und „Süddeutscher Zeitung“ veröffentlichten Details wurden auch in Frankreich zur Kenntnis genommen, allerdings mit mehr Distanz. (dpa)

Führungspositionen

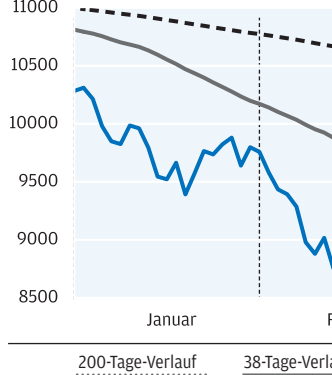
Frauenquote bleibt unter Durchschnitt

WIESBADEN – Deutschland kommt bei der Frauenquote nicht voran. Im Jahr 2014 waren 29 Prozent der Führungspositionen hierzulande von Frauen besetzt. Damit blieb der Anteil im Vergleich zu den beiden Vorjahren nahezu unverändert, wie das Statistische Bundesamt anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März mitteilte. Deutschland lag im unteren Drittel aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Im EU-Durchschnitt war in Führungsetagen jede dritte Person eine Frau (33 Prozent). Lettland war nach den Angaben mit einem Frauenanteil in Führungspositionen von 44 Prozent EU-Spitzenreiter. In Ungarn (40 Prozent), Polen und Litauen (jeweils 39 Prozent) gab es ebenfalls relativ hohe Quoten. Schlusslicht war Zypern mit 17 Prozent. Den niedrigsten Frauenanteil in Führungspositionen hatte die Baubranche mit 13 Prozent. (dpa)

BÖRSEN UND MÄRKTE

Deutscher Aktien Index (Dax)

KURS AM 07.03.2016: 9.778,93 PUNKTE



Markttrend

DAX im Minus

Nach einem vergleichsweise ruhigen Handelstag hat der deutsche Aktienmarkt am Montag im Minus geschlossen. Auffallend war, dass die Börse dabei nicht mehr von steigenden Ölpreisen profitieren konnte. So kostete ein Barrel der Nordseesorte Brent erstmals seit Anfang Januar wieder mehr als 40 Dollar. An der Börse wurde argumentiert, dass steigende Energiepreise den Abwärtsdruck auf die Inflation nähmen. Damit weiche auch der Druck auf die Europäische Zentralbank, am Donnerstag bereits den großen Wurf zu landen. Am Ende des Tages schloss der DAX mit einem Minus von 0,5 Prozent bei 9779 Punkten. Den Gewinner im DAX stellten K+S, die Aktie schloss 2,2 Prozent im Plus. Anleger, die auf fallende Kurse setzen hatten, traten im Vorfeld der Jahreszahlen am Donnerstag nun als Käufer am Markt auf. Den Verlierer stellte die Aktie von VW, nachdem sich die Nachrichtenlage zu den Wolfsburgern über das Wochenende wieder eingetrübt hatte. Dow Jones

Die 30 Dax-Werte (Xetra)

	Dividende	07.03.	04.03.
Adidas NA	1,5	96,97	97,43
Allianz SE vNA*	6,85	141,10	141,15
BASF NA*	2,8	63,56	63,28
Bayer NA*	2,25	98,25	98,49
Beiersdorf	0,7	79,48	80,45
BMW St.*	2,9	81,87	82,63
Commerzbank		8,13	8,09
Continental	3,25	197,60	198,20
Daimler NA*	2,45	66,98	67,30
Dt. Bank NA*	0,75	17,74	18,02
Dt. Börse NA*	2,1	75,31	76,62
Dt. Post NA*	0,85	22,57	22,67
Dt. Telekom NA*	0,5	15,38	15,46
E.ON SE*	0,5	8,56	8,63
Fresen. M. C. St.	0,78	75,67	75,69
Fresenius SE*	0,44	59,56	60,35
Heidelb.Cem.	0,75	69,79	70,24
Henkel Vz.	1,31	94,55	94,97
Infinion NA	0,2	11,45	11,43
K+S NA	0,9	21,68	21,21
Linde	3,35	132,80	132,10
Lufthansa	14,55	145,55	144,99
Merck	1	79,71	79,87
Münch. Rück*	7,75	178,00	179,75
RWE St.	1	11,29	11,30
SAP SE*	1,1	69,57	69,89
Siemens NA*	3,5	89,28	89,84
ThyssenKrupp	0,15	17,19	17,03
Vonovia	0,74	29,17	29,24
VW Vz.*	4,86	117,15	121,00

Tops und Flops

	07.03.	Änd. %
ADVA Optical Net.	9,97	+3,12
K+S NA	21,68	+2,19
STRATEC Biomed.	52,88	+1,11
KUKA	88,85	+0,94
ThyssenKrupp	17,19	+0,91
Wirecard	37,21	-3,74
QSC NA	1,35	-3,57
Aixtron SE NA	3,46	-3,27
Volkswagen Vz.	117,15	-3,18
Jungherrich	72,62	-3,10

Ausgewählte Notierungen

	Dividende	07.03.	04.03.
A. Springer SE	1,8	45,60	45,90
Aareal Bank	1,2	28,81	28,90
Airbus Group*	1,2	61,60	61,95
Aurubis	1,35	43,22	43,52
Bauer	0,15	15,20	15,74
Bertel	1,2	77,88	78,91
Brenntag	2,45	101,90	101,30
Bilfinger	2	42,51	43,26
Brenntag NA	0,9	46,59	46,03
Carl Zeiss Med.	0,4	28,25	28,82
Celestia NA	1,04	25,44	25,50
CEWEGA	1,55	53,88	55,10
comdirect bank	0,4	10,03	10,07
DMG Mori	0,35	35,20	35,60
Compugroup	0,55	37,00	37,01
Drägerwerk Vz.	1,39	63,27	63,05
Dürr	1,3	39,47	39,14
Dt. EuroShop	1,65	62,65	62,00
Evonik	1	25,04	25,03
Facebook	1,6	65,08	64,66
Fielmann	1,35	52,84	53,32
G. Weber Int.	0,75	11,88	11,75
GEA Group	0,7	41,53	41,50
Gerresheimer	0,75	65,63	65,95
GfK SE	0,65	31,90	32,25
GfK Software		38,66	38,55
Hann. Rück.NA	4,25	94,50	95,50
Heidelb. Druck.		1,93	1,96
HOCHTIEF	1,9	102,50	101,52
Hornbach	0,77	56,60	56,06
Hugo Boss NA	3,62	54,00	53,83
Indus Hold.	1,2	42,44	41,87
Intershops		1,27	1,28
Jenoptik	0,2	12,34	12,53
Jungherrich	1,04	72,55	74,59
Kabel Deutschl.	3,17	113,78	114,14
Kion Group	0,55	46,56	46,88
Koenig & Bauer		26,63	26,91
Kronos	1,25	103,90	104,94
KUKA	0,4	88,62	87,90
Lanxess	0,5	41,22	41,43

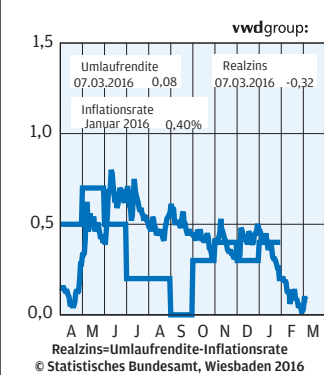
	07.03.	04.03.	
Leoni	1,2	30,59	30,20
Logwin		1,86	1,89
MAN SE St.	3,07	94,32	94,64
Medisana		2,80	2,77
Metro St.	1	24,27	24,28
MILP	0,17	2,83	2,81
MTU Aero	1,45	83,75	83,45
Nemetschek	0,4	39,23	40,13
Norma Group	0,75	48,97	48,14
Osram Licht	0,9	44,05	44,38
Porsche SE Vz.	2,01	45,98	47,26
ProS.Sat.1	1,6	46,17	46,39
Puma SE	0,5	194,45	196,28
QIAGEN		20,20	20,29
Rational	6,8	459,20	457,81
Rheinmetall	0,3	67,96	69,35
Rhön-Klinikum	0,8	27,49	27,83
Rocket Internet		26,19	25,25
RTL Group	3,5	77,15	77,92
RWE Vz.	1	8,50	8,48
Sachsenmilch	0,11	44,26	44,26
Salzgitter	0,2	23,28	23,00
Schneider El.*	0,56	56,55	56,56
SGL Carbon SE		9,83	10,23
Sixt SE St.	1,2	42,84	43,36
STADA vNA	0,66	31,57	31,77
SolarWorld		10,40	10,78
Ströer	0,4	54,40	54,95
Südzucker	0,25	14,10	13,99
Talanx	0,75	57,25	57,84
Talans	1,25	26,70	26,92
Telefonica Dt.	0,24	4,59	4,68
TUI NA	0,56	13,25	13,49
Twitter		17,60	18,03
Utd. Internet NA	0,6	44,43	44,90
Vossloh		54,80	55,18
VTG	0,45	26,71	27,27
VW St.	4,8	134,50	138,07
Wacker Chemie	1,5	78,58	78,27
WINCOR NIXD.		47,26	47,15
Xing NA	0,92	150,50	154,30
Zalando		29,30	29,45

Metalle und Rohstoffe

	07.03.	04.03.
in Euro		
Gold, 1-kg-Barren	37575,00	37675,00
Silber 1 kg Barren	501,00	495,00
Platin (Heraeus) je g	31,24	29,85
Gold, \$/Feinunze	1267,86	1258,00
Rohöl, Brent \$/barrel	40,67	38,93
Min. - Max. - Max-Vtg.		
El.-Kupfer (DEL)	464,90-467,82	459,62

Aktuelle Börseninformationen finden Sie unter [www.freiepresse.de/boerse](http://www.freiepresse.de/boerse)

Zinsen



Marktdaten

	07.03.	Änd. %
M-Dax	19.682,67	-0,50
Tec-Dax	1.639,85	-0,83
Euro Stoxx 50	3.021,09	-0,54
FTSE 100	6.182,40	-0,27
Dow Jones *	17.063,55	+0,33
Nasdaq *	4.698,15	-0,40
S & P 500 *	1.999,46	-0,03
Nikkei	16.911,32	-0,14
Hang Seng	20.148,44	-0,16
1 Euro in Dollar	1,0953	-0,15
1 Euro in Yen	124,4500	-0,26
1 Euro in brit. Pfund	0,7744	+0,06
1 Euro in Schw. Fr.	1,0962	-0,59
Umlaufrendite	0,08	0
Bund-Future	96,75	-0,06
Rentenindex (REX)	142,04	-0,07

Zinsen und Renditen

Basiszins n. § 247 (BGB)	-0,83
Haupttreffl. (ab 10.09.14)	0,05
US-Leitzins Fed Funds Rate	0,50
CA-Leitzins Overnight Rate	0,50
DG-Leitzins Repo Satz	0,50
JP-Leitzins Diskontsatz	0,10
HK-Leitzins Prime Rate	0,50
Rentenindex (REX)	142,04
Tagesgeld unter Banken	-0,31-0,26
Festgeld (1 Mon./ab 5TEuro)**	0,10
Festgeld (3 Mon./ab 5TEuro)**	0,14
Sparbrief (3 Jahre)**	0,48
Ratenkred. (31./bis 10TEUR)**	5,08
Hypothek, Zins 10J. fest eff.**	1,27
Hypothek, Zins 5J. fest eff.**	0,98

Investments

KVG - Fondsname	Ausg.	Rückn.
Aberd., A.M. DEGI EUROPA	8,42	8,02
AGI GmbH Adifonds A	108,40	103,24
AGI GmbH Adiverba A	127,55	121,48
AGI GmbH Biotechnologie A	143,19	136,37
AGI GmbH Concentra A	103,54	98,61
AGI GmbH Eur Renten AE	65,44	63,84
AGI GmbH Eur Renten K AE	43,37	42,52
AGI GmbH Euro Rentenfonds AT105,12	102,56	
AGI GmbH EuropaVision A	26,42	25,16
AGI GmbH Europazins A	5,77	56,09
AGI GmbH Fondak A	150,05	142,90
AGI GmbH Fondis	69,70	66,38
AGI GmbH Fondra	110,12	105,88
AGI GmbH Fonds Japan A	52,73	50,22
AGI GmbH Industria A	104,08	99,12
AGI GmbH Interglobal A	236,29	225,04
AGI GmbH InternRent A	48,77	47,35
AGI GmbH Kapital Plus A	63,67	61,82
AGI GmbH Newb. Deutschl.A	256,82	244,59
AGI GmbH Plusfonds	129,01	122,87
AGI GmbH Rentenfonds A	89,62	87,43
AGI GmbH SGB Geldmarkt	74,60	74,23
AGI GmbH Thesaurus AT	826,71	787,34
AGI GmbH Verm. Deutschl. A	158,07	150,54
AGI GmbH Verm. Europa A	42,99	40,94
AGI GmbH Wachstum Eurol A	99,50	94,76
AGI GmbH Wachstum Europa A	108,95	103,76
AGI GmbH Lux A.Ad.InGIA	108,37	105,21
Carmignac Investissement A*	1063,77	1063,77
DeAM Basler-Aktiefond DWS	60,23	57,52
DeAM DWS Akkumulat	916,84	873,17
DeAM DWS Akt.Strat.D	329,17	313,49
DeAM DWS EUR Bds(Long)	1795,47	1743,17
DeAM DWS EUR Reserve	135,93	134,58
DeAM DWS Eurol Strat R	34,77	33,92
DeAM DWS Europ. Opp	273,63	260,60
DeAM DWS Eurorenta	58,63	56,92
DeAM DWS Eurovesta	115,32	109,82
DeAM DWS G M&M Typ O		